



Tipps und Tricks für trans* und nicht-binäre Studierende

Queer-Referat der Studierendenvertretung (StuVe)

In diesem Dokument wollen wir aktuelle Tipps und Tricks sammeln, die das Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München für alle trans* und nicht-binären Studierenden erleichtern können. Dieses Dokument soll immer weiterwachsen und aktualisiert werden, weshalb wir auf Anmerkungen und Erweiterungen aller angewiesen sind.

Diese Tipps und Tricks sind dabei nicht als allgemeingültige Anleitung zu verstehen, sondern vielmehr als Sammlung von Möglichkeiten. Wir sind uns bewusst, dass die aktuelle Situation an unserer Universität, insbesondere für trans* und nicht-binäre Studierende, etwa deren rechtliche Dokumente nicht ihrer Geschlechtsidentität entsprechen, nicht optimal ist. Gerade deshalb möchten wir trans* und nicht-binären Studierenden Tipps und Tricks an die Hand geben, die ihnen im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten helfen können.

Selbstgewählter Name, Geschlechtseinträge und Co.

Aktuell ist es an der LMU München leider so, dass Studierende ihren selbstgewählten Namen und das empfundene Geschlecht (bspw. eben von trans* oder nicht-binären Menschen) erst dann eintragen lassen können, wenn es amtlich bestätigt ist. Die Verwaltung (in diesem Fall die Studentenkanzlei) akzeptiert aktuell auch nicht den dgti-Ergänzungsausweis. Klar ist: Sobald die amtliche Änderung vollzogen wurde, kann man die Änderungen auch an der Universität sofort vornehmen lassen. Im Idealfall wird der neue Name dann auf allen LMU-Plattformen und –Diensten geändert, es kann allerdings sein, dass diese Synchronisierung nicht immer reibungslos abläuft und der Name bei einigen Plattformen oder Formularen nachträglich noch von Hand geändert werden muss. Wir als Queer-Referat arbeiten gemeinsam mit Stellen, Mitarbeiter*innen und Entscheidungsträger*innen daran, dass sich diese Praxis (bald) ändert.

Gehen wir vom Status Quo aus, bedeutet dies für trans* und nicht-binäre Studierende leider Folgendes, sofern noch keine amtliche Änderung vorliegt (**zumindest vorerst!**): Ihr werdet Euren Geburtsnamen und den Geschlechtseintrag des Personalausweises im Verwaltungssystem eintragen

lassen müssen. Euer Studierendenausweis sowie alle anderen Bescheinigungen der Universität werden auch auf diesen Namen ausgestellt und mit dem eingetragenen Geschlechtseintrag (meistens in Form von Herr/Frau) versehen. Entsprechend beinhalten dann auch die Kurslisten und alle Online-Dienste-/Zugänge diesen Namen und Geschlechtseintrag.

Aktuell gibt es an der Universität auch keine Möglichkeit, einen anderen Geschlechtseintrag als männlich oder weiblich (meistens in Form von Herr/Frau) im Verwaltungssystem eintragen zu lassen. Da Ihr jedoch ein Recht darauf habt, mit Eurem (aktuell nur amtlich bestätigten) Geschlechtseintrag vermerkt und entsprechend angesprochen zu werden, könnt Ihr Euch an die Studentenkanzlei wenden und etwa den Geschlechtseintrag entfernen lassen oder *divers* eintragen zu lassen: www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/studentenkanzlei.

Eine Namensänderung und Anpassung des Geschlechtseintrags sind aktuell mit Vorlage einer amtlichen Bescheinigung (bspw. Gerichtsbeschluss, Personalausweis) bei der Studentenkanzlei möglich. Daraufhin werden alle Verwaltungsdaten entsprechend angepasst und es können Änderungen an der Campus-Mail-Adresse und anderen Diensten vorgenommen werden. Manche Dienste werden automatisch aktualisiert, andere Dienste brauchen ein händisches Update.

Weitere Informationen zum aktuellen Vorgehen findet Ihr hier: www.lmu.de/de/workspace-fuer-studierende/1x1-des-studiums/namensaenderung.

Kontaktaufnahme mit Dozierenden

Das Klima gegenüber geschlechtlichen und sexuellen Minderheiten wird vom Großteil der queeren Studierenden (so zeigt es zumindest unsere Umfrage) als offen und akzeptierend wahrgenommen. Dem würden wir uns auch anschließen. Es hängt aber sicherlich auch ein vom Fach ab. Größtenteils werdet Ihr mit Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (bspw. Professor*innen) Kontakt haben und wenig mit dem Verwaltungspersonal oder anderen Entscheidungsträger*innen.

Das Beste ist, wenn Ihr die Dozierenden deiner Veranstaltungen zu Beginn des Semesters direkt anschreibt und kurz schildert, dass Ihr gerne mit Eurem selbstgewählten Namen und Pronomen angesprochen werden möchtet und sie dies entsprechend in der Kursliste vermerken sollen. So wird bei kleinen Veranstaltungen vermieden, dass sie Euch etwa beim Verlesen einer Teilnehmer*innen-Liste (was bei großen Veranstaltungen meist nicht gemacht wird) deadnamen. Wir sind uns bewusst, dass dieses Vorgehen durchaus belastend

sein kann, da Ihr Euch so immer wieder outen müsst. Wir können aber von vorwiegend positiven Reaktionen auf dieses Vorgehen berichten.

Dasselbe Vorgehen betrifft die Prüfungsanmeldung sowie das Teilnahmen an Prüfungen, wo in der Regel eine Anwesenheitskontrolle mit amtlichen Dokumenten und den Namen auf der Anmeldeleiste durchgeführt wird.

Online-Dienste (z.B. Zoom)

Wenn Veranstaltungen digital stattfinden, könnt Ihr bei diversen Video-Konferenzdiensten (bspw. bei Zoom) Euren Anzeigenamen selbst ändern (sofern von den Dozierenden so eingestellt, worauf Ihr sie auch (vorab) hinweisen könnt), damit nicht mehr Euer im Verwaltungssystem vermerkter Name ersichtlich ist. Bei Zoom geht das zum einen in der Konferenz selbst (sofern diese Funktion freigegeben ist, wobei diese Änderung dann allerdings nur während dieser konkreten Sitzung erhalten bleibt) oder über den Browser (Achtung: nicht über die Desktop-Anwendung), wo Euren Anzeigenamen in den Einstellungen auch langfristig in Eurem Konto ändern könnt.

UPDATE: Der Anzeigename wird nun ohne Änderung aus dem LSF übernommen und ihr könnt ihn nichtmehr selbst im Browser ändern, allerdings gab es bereits Erfolg dabei den Anzeigenamen für Zoom vom IT-Servicedesk (it-servicedesk@lmu.de) permanent auf den gewählten Namen ändern zu lassen. Auch habt ihr jetzt die Möglichkeit bei Zoom eure Pronomen zu hinterlegen und einzustellen wann und ob diese in einem Meeting angezeigt werden.

Campus-Mail-Adresse

Ihr könnt auch Eure Campus-Mail-Adresse mehr oder weniger frei wählen: Anstatt des ausgeschriebenen Geburtsnamens (der noch im Personalausweis steht), könntet Ihr dort nur den ersten Buchstaben anzeigen lassen (als Beispiel: bei Maximilian*e Mustermensch also m.mustermensch@campus.lmu.de); dies ist ein Trick, den einige trans* und nicht-binäre Studierende anwenden, insbesondere wenn ihr Geburtsname mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt wie der selbstgewählte Name.

Um Eure Campus-Mail-Adresse auf diese Form ändern zu lassen, könnt Ihr Euch einfach an den IT-Servicedesk (it-servicedesk@lmu.de) wenden, wo Ihr auch keinen Grund angeben müsst, um diese Änderung durchführen zu lassen. Des Weiteren könnt Ihr auch Euren Absendernamen (der zusätzlich zur Mail-Adresse im Posteingang bei Euren Empfänger*innen angezeigt wird) für die Campus-Mail-Adresse ändern, indem Ihr diesen im LMU-Portal anpasst (siehe Bild).

www.lmu.de | [LMU-Portal Start](#) | [Benutzerkonto](#)

[Neue Nachricht](#) | [Aktualisieren](#) | [Papierkorb leeren](#) | [Adressbuch](#) | [Hilfe](#)

Ordnerliste

- Posteingang 163(129)
- Papierkorb 0(0)
- Gesendet 10(0)
- Entwürfe 0(0)
- Spam 0(0)
- Junk 0(0)

Ordnerverwaltung

- Neuer Ordner
- Ordner umbenennen
- Ordner leeren
- Ordner löschen
- Ordner als ZIP-Datei archivieren

Einstellungen

- Absendename
- Signaturen
- Weiterleitung

Absendename

Hier können Sie einen Namen eingeben, der zusätzlich zu Ihrer Mailadresse als Absender angezeigt werden soll.

Weitere Online-Dienste und Dokumente

Uns sind keine weiteren Möglichkeiten bekannt, wie Ihr aktuell bei Online-Diensten oder in Dokumenten Euren Namen anpassen könnt. Sobald wir Neuigkeiten für Euch haben, werden wir dieses Dokument aktualisieren.

Geschlechterneutrale Toiletten

Wir haben ein Konzept zu geschlechtergerechten Toiletten an der Universität erarbeitet. Darin sind unsere Vorstellungen kurz zusammengefasst. Langfristig möchten wir erreichen, dass es an allen Hochschulstandorten neben Toiletten für Frauen* und für Männer* auch geschlechterneutrale Toiletten gibt. Letztere sollen allen Menschen unabhängig ihres Geschlechts offenstehen. Dabei geht es uns stets darum, Schutzräume und Komfortzonen für alle zu erhalten und gleichzeitig zu schaffen.

Im Frühling 2020 wurden in Kooperation mit der Universitätsverwaltung die ersten offiziellen geschlechterneutralen Toiletten im LMU-Hauptgebäude (Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München) eingerichtet. Diese Toiletten befinden sich im 2. Stock des LMU-Hauptgebäudes mit den Nummern der Raumgruppen [E 270](#) und [E 271](#). Mit dem LMU-Raumfinder sind diese Toiletten schnell zu finden: www.uni-muenchen.de/raumfinder.

Wir sammeln alle weiteren uns bekannten, offiziellen oder inoffiziellen, geschlechterneutralen Toiletten in einer Übersicht auf unserer Website. Weitere Informationen zu geschlechtergerechten Toiletten an der Universität

sind ebenso auf unserer Website zu finden: www.stuve.uni-muenchen.de/stuve/referate/queer/geschlechtergerechte-toiletten.

Hinweis: Möglicherweise gibt es an manchen Standorten und in Gebäuden der Universität Toiletten, die geschlechterneutral sind (explizit als solche gekennzeichnet oder so genutzt), von denen wir nichts wissen. Für entsprechende Hinweise sind wir sehr dankbar.

Fragen, Anmerkungen oder Unterstützung

Wir unterstützen Euch gerne bei all diesen Schritten und können auch mit Euch gemeinsam eine Mail an Eure Dozierenden verfassen/zeichnen. Wenn Ihr sonst Unterstützung möchtet, sind wir als Queer-Referat immer für Euch da!

Meldet Euch bei uns via Mail (queer@stuve.uni-muenchen.de) oder via Social Media, bei Facebook (www.facebook.com/Queer.LMU) bzw. Instagram (www.instagram.com/queer.lmu).

Unsere Website enthält ansonsten viele Informationen zu unserer Arbeit, unseren aktuellen Projekten und Initiativen sowie praktische Tipps für den Studienalltag: www.stuve.uni-muenchen.de/queer.